

## Familienforschung im Gemeindearchiv

Nachfahren der Familie Häfele auf der Suche nach ihren Wurzeln in Hard

Die Familiengeschichtsforschung, „Genealogie“ genannt, erlebt gerade einen Boom. Auch im Gemeindearchiv Hard gehören die Familienforscherinnen und -forscher zu den zahlenmäßig stärksten Benutzergruppen. So vielfältig wie die erforschten Familiengeschichten sind die Beweggründe jedes Einzelnen, warum er/sie eigentlich mit Ahnenforschung beginnt. Manche beschränken sich auf das Sammeln möglichst vieler oder möglichst prominenter Vorfahren, andere durchforsten oft jahrelang vorhandenes Material und erhalten dabei quellennahe Einblicke in die Geschichte als Ganzes.

Trifft man die Entscheidung, sich der eigenen Familiengeschichte zu widmen, ist es sinnvoll, in der Gegenwart zu starten. Ältere Familienmitglieder kennen oft noch viele Anekdoten über die Vorfahren oder haben Fotos und Dokumente in ihrem Besitz. Diese können wichtige Hinweise enthalten, die bei der späteren Recherche nützlich sind. Zu Beginn heißt es, sich von Generation zu Generation weiter in die Vergangenheit zurückzuarbeiten. Wie ist nun die weitere Vorgehensweise? Um Daten ab 1939 zu erhalten, ist das Standesamt der direkte Ansprechpartner. Allerdings ist die Einsicht aus Datenschutzgründen nur direkten Nachkommen möglich. Für die Zeit zwischen 1890 und 1939 kann man sich in Hard an das Pfarramt wenden, das die originalen Kirchenbücher besitzt. Ab dem Zeitpunkt, als Hard 1646 eigenständige Pfarre wurde, verwahrt das Gemeindearchiv die Kirchenbücher. Sie reichen bis ca. 1890 zurück. Vor 1646 war Hard eine Filiale der Pfarrkirche St. Gallus. Glücklicherweise sind diese Pfarrmatriken zurück bis 1588 erhalten geblieben und vom Vorarlberger Landesarchiv online zur Verfügung gestellt worden ([www.vorarlberg.gv.at/landesarchiv](http://www.vorarlberg.gv.at/landesarchiv)).

Für die evangelischen Bewohner von Hard war die Mitte des 19. Jahrhunderts gegründete Evangelische Gemeinde in Bregenz zuständig. Diese sind ebenfalls auf der Website des



*Geschwister Kostezer bei Recherchen im Gemeindearchiv Hard*



*Das Ehepaar Häfele-Jenny mit ihren Töchtern (v.l.) Marie, Pia und Lisy (Grossmutter Geschwister Kostezer). Johann Ch. Häfele hatte die aus dem Kanton Luzern stammende Maria Elisabeth Jenny geheiratet*

Vorarlberger Landesarchivs einsehbar. Erst jetzt, wenn die Personenstandsregister und Kirchenbücher voll ausgeschöpft sind und ein gesichertes Gerüst der Familiengenealogie vorliegt, ist es sinnvoll, weitere Quellen im Gemeindearchiv oder anderen staatlichen, kommunalen, kirchlichen und sonstigen Archiven durchzusehen.

Im Gemeindearchiv bieten sich den Familienforschern vielfältige Mög-

lichkeiten. Der Archivbestand enthält Dokumente des ehemaligen Pfarrarchivs, Fotos (19.-21. Jahrhundert), Akten der Gemeindeverwaltung (Anfang 19.-21. Jahrhundert), Baupläne, Häuserverzeichnisse, Steuerlisten, Vereinsarchive sowie Schenkungen und Nachlässe. Für Recherchen vor 1800 empfiehlt es sich, ins Vorarlberger Landesarchiv zu gehen.

Auch die Nachfahrrinnen von Agatha Häfele-Zahner (\*6.8.1827 - †12.6.1902)

machten sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Ihre Ausgangspunkte waren der Nachlass ihrer Eltern und deren Erzählungen. Mit den Dokumenten im Nachlass konnten sie den Geburtsort ihres Urgroßvaters Johann Chrysostomus Häfele verifizieren. Er war am 25. Februar 1854 in Hard zur Welt gekommen († 27.1.1921). Über eine Internet-Recherche gelangten sie ins Gemeindearchiv. Ausgangspunkt für weitere Nachforschungen waren die mitgebrachten Daten, welche die Erstellung des Stammbaums erleichterten. Rasch waren die Geburtsdaten von Agatha Häfele und ihrer in Hard geborenen Kinder ermittelt. Leider konnte die für die Ahnenforscherinnen wichtigste Frage, wer der Vater des Urgroßvaters und seiner Schwester Anna Maria Häfele (\*27.12.1850 in Hard - † 21.2.1910 in St. Gallen) war, nicht geklärt werden. Wie so oft bei ledigen Kindern, wurde der Vater nicht im Taufbuch vermerkt. Die Spur in den Harder Unterlagen verliert sich nach 1866, denn Agatha Häfele hatte 1857 den Schweizer Kattundrucker Josef Aloys Zahner geheiratet und war mit ihm und ihren Kindern in die Schweiz gezogen. Agatha Häfele hatte mit ihrem Mann Josef Aloys Zahner noch mindestens fünf weitere Kinder, die alle in Hard zur Welt kamen. Nach der Auswanderung nach Gossau/St. Gallen pflegten die Familien Häfele und Zahner bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts weiterhin Kontakt zu ihren Verwandten in Hard.



Anna Maria Häfele

Wie so oft bei Familienforschung ist nicht nur der Fleiß entscheidend, sondern ebenso ein Quäntchen Glück. Sollten Sie weiterführende Informationen haben, leite ich diese gerne an die Ahnenforscherinnen weiter.  
Gemeindearchivarin  
Nicole Ohneberg

**Hinweise zum Thema Familienforschung finden Sie** auf der Webseite des Gemeindearchivs: ([www.hard.at/service&info/gemeindearchiv](http://www.hard.at/service&info/gemeindearchiv))

Öffnungszeiten Gemeindearchiv  
jeden Dienstag von 8.30-11.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung,  
Tel. 05574/76086  
Email [gemeindearchiv@hard.at](mailto:gemeindearchiv@hard.at)



Agatha Häfele-Zahner



*Kennen Sie die unbekannte Dame auf dem Foto, die vor einem Pavillon steht? (beziehungsweise im Liegestuhl)*

